

# 60 Jahre Tierschutzverein Backnang und Umgebung e. V.

Von Irmtraud Wiedersatz

Die Gründung des Tierschutzvereins Backnang erfolgte im Jahre 1958. In den Anfangsjahren wurden die Tiere noch von ehrenamtlichen Tierschützern zu Hause aufgenommen und versorgt. Für die ehrenamtlich Tätigen war klar, dass es unumgänglich ist, in naher Zukunft ein Tierheim zu errichten, in dem die ordnungsgemäße Versorgung von hilfsbedürftigen Tieren gewährleistet ist. Dank des Engagements von Landrat Schippert und des Sparkassendirektors Böhme, der damals Geschäftsführer des Vereins war, lagen 1968 die ersten Pläne vor. Damals wurde das rund 20 Ar große, am Waldrand gelegene Grundstück in der Nähe der damaligen Arbeiterkolonie Erlach (heute: Erlacher Höhe, diakonische Einrichtung) für den Tierheimbau auserkoren, das auch heute noch Standort unseres Tierheims ist. Angesichts der geschätzten Kosten von 95 000 DM war man für eine Realisierung neben Spenden auch auf Beiträge der öffentlichen Hand angewiesen. Es gelang schließlich, die 24 Gemeinden des Altkreises Backnang (seit der Gemeindereform: 13 Partnerkommunen) zum Beitritt zu bewegen.

Am 17. Oktober 1969 konnte dann endlich mit dem Bau auf dem von der Arbeiterkolonie zwischenzeitlich angepachteten Grundstück begonnen werden. Am 29. August 1970 wurde das Tierheim Erlach feierlich eingeweiht, das in den ersten Jahren durch Mitarbeiter der Erlacher Höhe betreut wurde. Mit den Jahren wurde der Verein als Träger des Tierheims den steigenden Anforderungen durch den Einsatz hauptamtlicher Tierpfleger/-innen gerecht. Große Sorge bereitete gerade in den Anfangsjahren die Frage, wo das nötige Geld für die Versorgung der Tiere sowie die stetig steigenden Betriebs- und Unterhaltungskosten des Tierheimes hergenommen werden sollten. Die finanzielle Situation des Vereins entspannte sich erst durch steigende Spendeneingänge und Mitgliedsbeiträge, aber auch dank der Bereitschaft der Partnerkommunen, einen jährlichen Betriebskostenzuschuss zu leisten. Das erfolgreiche Einwerben von Spenden und kommunalen Beiträgen, das den seinerzeit noch jungen Verein vor dem finanziellen „Aus“ rettete, ist den unermüd-

lichen Bemühungen unserer beiden Ehrenvorsitzenden Sybille Rombold und Robert Antretter zu verdanken. Beide verstanden es sehr geschickt, Öffentlichkeit und politische Entscheidungsträger für die aufrichtigen Ziele des Tierschutzvereins Backnang und Umgebung e. V. zu gewinnen. Letzterer sollte jedoch in seiner Amtszeit als Vorsitzender des Tierschutzvereins noch einen weiteren beispiellosen Kraftakt stemmen...

Noch unter der Führung des damaligen Vorsitzenden Jürgen Daiss begann man im Jahr 1987 über einen Neubau, oder zumindest eine deutliche Erweiterung des Tierheims nachzudenken. Denn das Erlacher Tierheim platzte inzwischen aus allen Nähten. Zudem fehlte es an geeigneten Räumlichkeiten für Quarantäne und den Tierheimbetrieb. Es sollte zunächst ein komplett neues Hundehaus errichtet werden, und sodann das bestehende Tierheim bis auf die Grundmauern und Fundamente ausgebeint und anschließend als reines Katzen- und Kleintierhaus mit Büro- und Quarantänebereich neu aufgebaut werden. Das Hauptproblem, die Finanzierung, war damit jedoch noch nicht gelöst. Denn woher sollten die Baukosten von insgesamt über einer Million Euro herkommen? Dank einer Erbschaft und des für dieses Bauprojekt angesparten Vereinsvermögens stand die Hälfte des erforderlichen Betrags zwar zur Verfügung – aber das reichte natürlich bei Weitem nicht aus, um mit der Umsetzung des ehrgeizigen Projekts zu beginnen. Es sollte noch einige Jahre der Überzeugungsarbeit in Anspruch nehmen, bis der damalige Vorsitzende und ehemalige Bundestagsabgeordnete Robert Antretter den vermutlich größten Coup seiner Amtszeit landete.

So erreichte er – nicht zuletzt dank der Schützenhilfe durch Walter Schmitt, seinerzeit Erster Bürgermeister der Stadt Backnang, und den noch jungen Standortbürgermeister der Gemeinde Großerlach und Kreisrat, Christoph Jäger – nicht nur, dass die 13 Partnerkommunen eine Gesamtsumme von 250 000 Euro als Investitionshilfe zusagten, sondern dass auch der Landkreis Rems-Murr-Kreis unter Landrat Johannes Fuchs nochmals dieselbe Summe beizusteuern bereit war. Hintergrund für diese sicher einzigartige Förde-

rung durch den Kreis war eine künftige Kooperation mit der für Verbraucherschutz und tierärztlichen Dienst zuständigen Kreisbehörde. Damit war die Finanzierung also gesichert, und im Jahre 2005 konnten die Bauarbeiten in Angriff genommen werden. Nach der Einweihung des neuen Hundehauses anno 2006 wurde unverzüglich die Grundsanierung mit teilweisem Neubau des Katzen- und Kleintierhauses eingeleitet. Mit der Einweihung des Kleintierpavillons im Jahre 2008 konnte dann Vollzug vermeldet werden.

Mit der Fertigstellung des Tierheimneubaus pünktlich zum 50-Jahr-Jubiläum des Tierschutzvereins, das mit einer großen Feier gebührend begangen wurde, hatte der rührige Vorsitzende und „Brückenbauer“ Robert Antretter sein großes Ziel erreicht. Er hatte den Verein in die Lage versetzt, die ihm anvertrauten Tiere bestmögliche und zeitgemäße Bedingungen zu bieten. Damit sah er die Zeit für gekommen, den Stab des Vorsitzenden 2008 in jüngere Hände zu übergeben.

Die Wahl fiel auf den Standortbürgermeister Christoph Jäger. Er sorgte in den zehn Jahren seiner Amtszeit durch hohe Qualitätsstandards dafür, dass das Tierheim nach den Vorgaben des Deutschen Tierschutzbunds zertifiziert wurde. Auch vereinbarte er mit den Kommunen eine deutlich höhere Kostenbeteiligung und präsentierte das Tierheim in den sozialen Medien.

Seine Nachfolgerin wurde 2017 Bürgermeisterin Irmtraud Wiedersatz, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Tierheim weiter auszubauen, weitere Ehrenamtliche zu gewinnen und den Tierschutz durch Pressearbeit noch weiter in den Fokus zu rücken. Natürlich beschränkt der Tierschutzverein Backnang und Umgebung e. V. seine Aktivitäten nicht nur auf den Betrieb und die Trägerschaft des Erlacher Tierheims. Er nimmt sich stets auch allgemeinen Tierschutzfragen an. Leider liegt im Umgang mit unseren Mitgeschöpfen immer noch einiges im Argen. Der Einsatz für unsere Tiere steht daher nach wie vor auf der Agenda.



*Die ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen beim Tierschutzverein.*